

5. Sind nicht mehr weiche Klangleitern in diesen 10. Klängen enthalten?

Nein, nur die einzige von der Tonart C moll. Und hieraus siehet man eine Ursache, warum z. B. die Tonart C dur und C moll mit einander abwechseln können.

Diese 10. Klänge hängen Quintenweiss also zusammen:

$\flat A$   $\flat E$   $\flat H$  F C G D A E H  
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.

6. Welches ist nun das kleinste diatonische Intervall?

Der grosse halbe Ton 15 : 16, und das grosse halbe Limma 25 : 27, welches sich bey A  $\flat H$  findet. Denn wenn von der kleinen Sert C  $\flat H$  die grosse Sert abgezogen wird, so bleibt das Limma majus nach:

5 : 9 C  $\flat H$  Sept. minor

5 : 3 C A Sexta major

25 : 27 A  $\flat H$  Limma majus.

7. Kan man sich die diatonischen Intervallen, und deren Verhältnisse nicht auch auf andere Art bekant machen?

Ach ja, und zwar auf folgende Art:

Die Octav theilet sich in eine Quint und Quart:

1 : 2 C c  
 2 : 3 : 4  
 C G c

Die Octav wird auch in eine Quart und Quint getheilet, da die Quart unten und die Quint oben kommt:

3 : 6 C c  
 3 : 4 : 6 C F c.

Die Quint theilet sich in eine grosse und kleine Terz:

2 : 3 c g  
 4 : 5 : 6 c- e- g-

A 3

Die